



KÄTHNER GARTENGESTALTUNG

IHR PARTNER IN GARTENFRAGEN

• Bepflanzung / Pflasterarbeiten

Grester Str. 234 · 33818 Leopoldshöhe · Greste - Dorf
Telefon: 0 52 02 - 13 88 · Mobil 01 71 - 7 24 70 48

internet: www.kaethner-gartengestaltung.de
email: kontakt@kaethner-gartengestaltung.de



Klaus Behrendt

Malerbetrieb

- Individuelle Raumgestaltung
- Kreative Gestaltungstechniken
- Fassadensanierung
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Teppichboden- und PVC-Verlegung
- Beratung vor Ort
- Kostenlose Angebotserstellung

Feuerdornstr. 24 · Bielefeld-Ubbedissen · Tel. 05202 - 88 47 08

Oerlinghauser Gruppe sucht noch Mitwirkende für ökumenisches Musical

Oerlinghausen (gs). Mit großem Enthusiasmus sind derzeit Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde St. Michael Oerlinghausen und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Helpup dabei, ein besonderes Projekt zu verwirklichen. Es geht um das Verfassen und Vertonen eines Musicals. „Das Wasserkartell“ zeigt die unlauteren Machenschaften mit Wasser auf und soll im kommenden Jahr beim zweiten ökumenischen Kirchentag in München aufgeführt werden. Es werden noch Mitwirkende gesucht.

In nur einem Jahr wurde aus einer Idee ein fertiges Stück. Im Sommer 2008 sprachen Alfons Haselhorst und Mike Röttgen erstmals über das Vorhaben, sich aktiv am Kirchentag zu beteiligen. Da der eine katholisch, der andere evangelischen Glaubens ist, wurde schnell klar, dass es sich nur um ein ökumenisches Projekt handeln könne. Außerdem ist der eine als Musiklehrer tätig, der andere bringt Theatererfahrung mit – daraus konnte nur ein Musical entstehen. Am 2. Januar 2009 ging es gleich zur Sache: Elf Interessenten trafen sich zu einem Kreativ-Workshop. Bei der nächsten Zusammenkunft war klar, dass das Thema Wasser behandelt werden sollte. Das Stück sollte aufzeigen, wie Menschen mit Wasser unlautere Geschäfte machen, andere Menschen auf den falschen Weg bringen und dann doch noch einen Ausweg finden. Inzwischen haben elf Workshops stattgefunden. In Kleingruppen wurden die Dialoge verfasst. Parallel dazu

hat Alfons Haselhorst die passende Musik komponiert.

In neun Szenen wird dargestellt, wie „Das Wasserkartell“, eine internationale Verbrecherorganisation, mit dem wertvollen Rohstoff weltweit Geschäfte macht. „Pure Water“ wird wie Drogen gehandelt. An zwei Hauptfiguren, Niko und Hannah, werden die gegensätzlichen Positionen verdeutlicht: Er ist ein skrupelloser Geschäftemacher, sie eine engagierte Widersacherin. Im weiteren Verlauf wird Niko mit den katastrophalen Folgen seiner Kartellgeschäfte und den davon betroffenen Menschen konfrontiert. Er beginnt, sein eigenes Tun zu überdenken. Unterstützt durch Hannah plant er seinen Ausstieg aus dem Wasserkartell. Dieser Schritt wird ihm jedoch nicht leicht gemacht. Der Ausgang des Stücks besteht in einem „finalen Showdown“.

Das Stück soll „alltagstauglich“ sein, wie Alfons Haselhorst formulierte. Es ist vor allem für ein junges Publikum gedacht und soll neben Einsichten auch Spaß vermitteln. Neben den ökonomischen Aspekten werden in dem Musical auch ökologische, politische und theologische Facetten beleuchtet. „Wir bleiben ganz nah an der Realität, die Tatsachen sind nicht ausgedacht“, erklärte Mike Röttgen. Denn der Zugang zu sauberem Trinkwasser sei gegenwärtig sehr ungerecht verteilt. In den nächsten Jahren werde es auf der Welt möglicherweise zu ganz neuen Verteilungskämpfen kommen. Anders als beim Öl sei Wasser durch nichts zu

ersetzen. Deshalb sei es einzigartig und sehr kostbar. Das erste Etappenziel – das Stück fertig zustellen – ist erreicht, wie die elf Initiatoren zufrieden feststellen. Ab Ende August geht es dann in die Umsetzungsphase. „Wir haben noch keine Rollen besetzt“, verdeutlichte Röttgen, „das bedeutet eine Riesenchance für alle, die gern einmal auf der Bühne stehen möchten“.

Gesucht werden Jugendliche ab 16 Jahren, die aktiv mitwirken möchten: Solisten, Chorsänger, Musiker, aber auch Helfer aller Art. Zu besetzen sind eine Band, eine Bläsergruppe und ein Chor aus etwa 20 Personen. Die Musik geht in Richtung Crossover, Musical und Rock-Pop. Wichtig ist, dass alles live stattfinden wird. Am 22. und 23. August soll die Probenarbeit im katholischen Pfarrheim an der Marktstraße 19 in Oerlinghausen beginnen. Interessenten können sich unter

www.mitmachen.wasserkartell.de registrieren lassen oder unter Tel. 05202 - 928548 bei Alfons Haselhorst melden. Anschließend erfolgt eine Einladung. Vorsorglich wurde darauf hingewiesen: „Die Probenarbeit wird hart“.

Sowohl künstlerisch als auch bezogen auf die Rahmenbedingungen, besitzt das Projekt eine Größenordnung, die es in Oerlinghausen bislang noch nicht gegeben hat, erklärte die Vorbereitungsgruppe. Das Stück, das exklusiv für den Kirchentag entstanden ist, soll am 13. und 14. Mai 2010 in München aufgeführt werden. Vorab soll es eine oder zwei „Vorpremieren“ im Raum Oerlinghausen geben.

Da die Aula des Gymnasiums derzeit nicht zur Verfügung steht, wird noch nach einem Spielort gesucht.

Auch weitere Aufführungen bei Gruppen oder Gemeinden sind auf Anfrage möglich.



Sie stellten das Musical-Projekt vor (von links): Patrick Piecha, Mike Röttgen, Beatrix Mrongowius, Helga Laube, Christian Scholz, Alfons Haselhorst und Marie-Simone Scholz.